

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Ing. Udo Guggenbichler, MSc und Anton Mahdalik betreffend „Sperrbrunnen Lobau“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 28.01.2021 zu Post 46

Die Obere Lobau als Teil des Nationalparks Donau-Auen trocknet offensichtlich ebenso wie die Untere Lobau immer weiter aus. Im westlichen Abschnitt des Nationalparks fließt wie etwa an der Esslinger Furt unter den Brücken kein Wasser mehr durch, Schilf macht sich breit, die Flussbette verlanden. Der Bevölkerung schwindet das Naherholungsgebiet unter den Füßen weg, den Tieren die Wasserstellen.

Wesentliche Schuld an der ökologischen Misere trägt das Öltanklager Lobau. 2009 wurden rund um das Tanklager Spundwände als Sicherung gegen mögliche Kontaminationen 20 Meter tief in den Boden getrieben. Eine sehr erfolgreiche Maßnahme, wie das Umweltbundesamt vor Jahren auch bestätigte. Das Abpumpen von rund 160 Liter Wasser in der Sekunde durch die seinerzeit notwendigen Sperrbrunnen ist daher seit Jahren nicht mehr notwendig.

Die zuständige MA 45 erläuterte auf Anfrage von noe.ORF.at, man habe aus Kosten- und Wartungsgründen lebhaftes Interesse an einem Ende des Abpumpens. Da mehr als 100.000 potenzielle Wasserabnehmer von den Trinkwasserreserven in der Lobau betroffen seien, liege die Entscheidung jedoch beim Landwirtschaftsministerium. Das Landwirtschaftsministerium erklärt in einer Stellungnahme: „Da bisher zur Funktionsfähigkeit der Sicherungsmaßnahmen im Bereich der Altlast Tanklager Lobau kein gesicherter Nachweis gegeben ist, wurde im fachlichen Gutachten gefordert, die Außerbetriebnahme der Sperrbrunnenreihe Lobau durch ein Monitoring zu begleiten. Derzeit ist die Stadt Wien aufgefordert, zum fachlichen Gutachten Stellung zu nehmen.“

Quelle: <https://noe.orf.at/stories/3086832/>

Dieses unwürdige Pingpong zwischen den zuständigen Stellen fügt Fauna und Flora im Nationalpark schweren Schaden zu und ist nicht länger hinzunehmen. Auch die Wiener Bevölkerung hat ein vitales Interesse an einem ökologischen Gleichgewicht in diesem Natur- und Naherholungsparadies.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der zuständige amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal wird aufgefordert, sich mit dem Landwirtschaftsministerium in Verbindung zu setzen und geeignete Schritte einzuleiten, um das Wasserabpumpen im oben genannten Gebiet zu beenden und die Außerbetriebnahme der Sperrbrunnenreihe Lobau durch ein Monitoring zu begleiten.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.